St. Johann von Capistran

St. Klara

St. Rita

„Euch ist ein Kind geboren“

Advents-und Weihnachtspfarrbrief 2016
www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

Zum Thema

„H e u t e ist euch der Retter geboren, ein Kind ...“

Dreihundert Jahre lang sahen die Christen keinen Anlass, die Geburt Jesu festlich zu begehen. Im Mittelpunkt christlichen Lebens standen die Taten und die Lehre Jesu, seine Kreuzigung und Auferstehung. Mit zunehmendem zeitlichem Abstand zum Leben Jesu wuchs aber auch das Interesse an der Kindheitsgeschichte: Wie war das mit Jesus als Baby, als Kind? Gegen die Lehre des Presbyters Arius, der die Wesensgleichheit von Gott Vater und Sohn leugnete, wurde auf dem Konzil von Chalzedon (451 nach Christi Geburt) festgestellt: Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch, und zwar von Anfang an. Es geht so auch um die Göttlichkeit des Kindes in der Krippe.

Der populäre Sonnenkult unter Kaiser Konstantin dem Großen begünstigte wohl auch das Weihnachtsfest: Es trägt zu dieser Zeit den Namen „Geburt der neuen Sonne“. Wie der „Sonn-Tag“ war es ein Fest, zu feiern von jedermann, sei er Christ oder in irgendeiner anderen Weise verankert im breiten Markt der religiösen Möglichkeiten.

Unauffällig und langsam entstand ohne päpstliche Verordnung oder Steuerung das Weihnachtsfest, zunächst eher in Erinnerung an die Geburt als historischem Ereignis, dann aber auch als Fest der Menschwerdung Gottes in einem Kind: „Fleischwerdung des Wortes – ein Geheimnis findet zu seinem Fest“.

„Heute ist euch der Retter geboren …“ (Lk 2,11), so verkündet der Engel des Herrn den Hirten, und „Ihr werdet ein Kind finden …“ (Lk 2,12).

Man beachte das „H e u t e“. Damit ist nicht einfach eine Zeitangabe gemeint mit einem Rückblick auf Vergangenes. „Heute“ meint wirklich auch unsere Zeit, unsere Welt:

Gott kommt uns im „Heute“ entgegen. Die Erzählung von der Geburt Jesu ist keine Episode der Vergangenheit, sondern ereignet sich auch im „HEUTE“.

An Weihnachten wird die Würde des Menschen gefeiert: Gott wird Mensch. Die Situation in der Welt zeigt, dass Kinder besonders schutzbedürftig und in Kriegszeiten häufig Opfer von Gewalttaten sind. In der griechisch-römischen Antike sind Kinder rechtlos. Das

griechische Wort für Kind „pais“ kann sowohl Kind als auch Sklave/Sklavin bedeuten und ist Sinnbild für Rechtlosigkeit, Niedrigkeit und Abhängigkeit. Der Kindheit wohnt keine eigene Lebensphase mit Eigenwert inne.
Das „Heute“ ist euch ein Kind geboren, der Retter, Messias, verändert die Welt. Das große Thema des Lukas sind die Zukurzgekommenen, die Armen, die Gastfreundschaft, Armut und Reichtum, die Zehn Gebote, der Frieden, die Gerechtigkeit, das Leiden, die Sorge für alle Menschen.
„Heute“ geschieht Heil, wo Jesus gegenwärtig ist, auch in und durch uns Menschen.

Pfarrer Alois Ebersberger

Ein Kind als großes Geschenk Gottes

Liebe Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Bogenhausen Süd!

Seit 1. September 2016 bin ich als Pfarrvikar im Pfarrverband Bogenhausen Süd tätig.
Mein Name ist Markus Bittner und ich bin in Neumarkt i. d. Oberpfalz geboren. Von 1999 bis 2004 studierte ich Katholische Theologie an der LMU-München und schloss dieses 2004 mit dem Diplom ab.
Den Pastoralkurs verbrachte ich in Oberammergau. 2005 wurde ich zum Diakon und 2006 zum Priester geweiht. Meine Kaplansjahre verbrachte ich in Fürstenfeldbruck und in Berchtesgaden.
Im September 2011 übernahm ich die Leitung des Pfarrverbandes Haar, welche ich bis April 2016 innehatte. Auf eigenen Wunsch und nach einer längeren Bedenkzeit gab ich diese Leitungsaufgabe ab.
Seit einigen Monaten nun bin ich hier bei Ihnen tätig und durfte bereits viele Gemeindemitglieder kennenlernen. Ich freue mich auf

die Begegnung mit Ihnen und sage ein herzliches Vergelt´s Gott für die freundliche Aufnahme.
In einigen Wochen feiern wir Weihnachten und wir feiern die Geburt Jesu Christi. „Ein Kind ist uns geboren“, ein kleines Kind finden wir in einer Krippe liegend: Gottes menschgewordenes Wort!
Die Liturgie der Heiligen Nacht führt uns hin zu diesem Kind und zeigt, welch großes Geschenk Gott uns Menschen macht. In all dem Trubel und der Hektik unserer Zeit jedoch, ist es wichtig hinzuhören auf dieses Geschenk und dieses Ereignis, denn nur dann können wir einstimmen mit dem himmlischen Heer, das Gott lobte und sprach:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede
bei den Menschen seiner Gnade.“

Diese Worte begegnen uns im Lukasevangelium. Gibt es diesen Frieden wirklich? Kriege, die Gefahr von Terroranschlägen und Unruhen zeigen doch das Gegenteil! Eigentlich wünscht sich jeder Mensch im Innersten seines Wesens Frieden. Der Weg, worin dieser Friede besteht und wie er zu erlangen ist, wird oftmals aber nicht erkannt. Egoistische Interessen und Ziele werden zum Maßstab und bewirken Spannungen, verursachen Gewalttaten, erzeugen Unfrieden.
Das geborene Kind in der Krippe aber will uns sagen, dass jene Menschen Friede erfahren, die in dem Kind, das in einer Krippe liegt, Gott selbst gegenwärtig schauen und daran auch glauben. Es ist ein Angebot Gottes, seit Jesus geboren wurde. Dieses Angebot kann jeder Mensch annehmen, und so kann jeder Mensch, ein Mensch „seiner Gnade“ sein. Gott weist also keinen zurück, sondern er nimmt alle Menschen an, alle die ihn suchen.
So sind auch wir an diesem Weihnachtsfest wiederrum aufgefordert Gott zu suchen und in diesem kleinen Kind, welches Gottes Geschenk an uns Menschen ist zu finden, damit auch wir einstimmen können in den Gesang der Engel: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“
Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein gnadenvolles Weihnachtsfest!

Ihr Markus Bittner

„Euch ist ein Kind geboren …“ Jesaja 9,5—6

„Alle Jahre wieder“ erscheint es uns so selbstverständlich. Seit Kindertagen kennen wir diese wunderbare Geschichte von Weihnachten und freuen uns auf dieses Fest der Geburt Jesus. Doch was wäre, wenn die Krippe in Bethlehem leer geblieben wäre?

Für etwa jede sechste Ehe oder Partnerschaft ist „ungewollte Kinderlosigkeit“ für viele Jahre, Jahrzehnte oder auf Dauer schmerzhafte Realität.

Bereits die Bibel erzählt von unfruchtbaren Frauen und ihren Seelenqualen: Sarah hat erst nach mehr als 25 Jahren Ehe, nachdem sie ihre Magd Hagar zu Abraham geführt und diese den Sohn Ismael geboren hatte, ihren Sohn Isaak geboren. Zweimal zwang Sarah aus Eifersucht Abraham dazu, Hagar und den gemeinsamen Sohn Ismael in die Wüste zu schicken (1. Moses 16-21). Auch Rebekka, die Frau Isaaks, gebar erst nach 20 Ehejahren die Zwillinge Esau und Jakob (1. Moses 25/20-26). Nach vielen Jahren des Gebets erfüllte sich der sehnlichste Wunsch des Priesters Zacharias und seiner Frau Elisabeth und sie brachte im „vorgerückten Alter“ Johannes den Täufer zur Welt (Lukas 1,7-60).

Die Gründe der „Unfruchtbarkeit“ von Sarah, Rebekka und Elisabeth und anderer Frauen aus der Bibel kennen wir nicht, aber wir wissen heute, dass „Fertilitätsstörungen“ gleich häufig auf männliche oder weibliche (je 30%) oder gemeinsame bzw. auch heute noch unbekannte Ursachen (30 bzw. 10%) zurückzuführen sind.

„Gott sei Dank“ kann heute mit Hilfe „moderner Reproduktionsmedizin“ einem Großteil dieser Paare geholfen werden ohne, dass sie wie Sarah und Abraham auf so komplikationsträchtige Methoden wie die „Eizellspende und Leihmutterschaft Hagars“ zurückgreifen müssen.

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, ... als Mann und Frau“ (1.Moses 1,27). Je nach individueller Ursache können heute „sanfte“ bis invasivere Methoden

verantwortungsbewusst und hilfreich angewandt werden. Seit der Geburt von Louise Brown 1978 sind weltweit über 6 Millionen, davon in Deutschland fast 250.000, Menschen nach Zusammenführung von Ei- und Samenzelle außerhalb des Mutterleibes geboren.

Für mich persönlich als Mutter und Ärztin ist es immer wieder aufs Neue bewegend, miterleben zu dürfen, wenn sich nicht selten erst nach zahlreichen erfolglosen Versuchen und Enttäuschungen die ersehnte Schwangerschaft einstellt; die Schwangerschaft nach vielen Fehlgeburten nicht wieder im Abort endet und / oder trotz schwerer, unheilbarerer genetischer Erkrankung in der Familie oder nach überstandener Krebserkrankung durch Geburt eines „Gott sei Dank“ meist gesunden Kindes oder von Zwillingen, selten Drillingen glücklich endet. Ich empfinde es immer als „Wunder“, wenn so ein kleines Wesen das Licht der Welt erblickt, um so mehr als auch ich täglich dazu lerne, was ganz am Anfang dieser „Schöpfung“ steht (1.Moses 27-28). Besonders eindrucksvoll empfinde ich es, wenn junge Menschen ins „Kinderwunschzentrum“ kommen und sich für die medizinische Behandlung ihrer Eltern vor 25 bis 30 Jahren bedanken.

Die Krippe vor 2000 Jahren blieb nicht leer: „Euch ist heute der Heiland geboren“ (Lukas 2,11), so verkündete es der Engel.

Gesegnete und „fruchtbringende“ Weihnachten!

Claudia Santjohanser

Smartphone - Langeweile - Kommunikation Eltern-Kind

Zitate aus einem Zeitungsartikel SZ Nr. 237 v. 13. Okt. 2016 S.18:

„Kinder sollen weniger Zeit mit dem **Smartphone** verbringen, doch viele Eltern können sich selbst kaum davon lösen. Das schlechte Vorbild beeinträchtigt Familienleben und kindliche Entwicklung“

„Die Mutter mit Kinderwagen starrt auf ihr Handy. Das Baby ringt um Aufmerksamkeit“

„Es ist ein ständiger Kampf, die Balance zu finden: Einerseits ist da der Wunsch, zu Hause zu sein und Zeit für die Familie zu haben, andererseits ermöglichen es die kleinen, gemeinen technischen Hilfsmittel, jederzeit und von überall auf Angebot und vermeintliche Erfordernisse zu reagieren“

„Manchmal sitzt die Familie gemeinsam am Tisch, aber alle sind online beschäftigt - die Kommunikation miteinander gerät ins Off“. Schon Säuglinge aktivieren die körpereigene Stressachse, wenn ihre Eltern sie nicht wahrnehmen.“

(SZ Nr. 222 vom 26./27. Sept. 2015 Seite 54):

„**Laaaaangweilig!** Dieses Wort aus dem Mund des Kindes ist ein ewiges Trauma für Eltern. Dabei hat Langeweile auch ihr Gutes.“ „Der Mensch braucht animationsfreie Phasen, um sich weiterzuentwickeln, das ist bei Kindern nicht anders als bei Erwachsenen …“

„… dass in einer Phase, in der das Gehirn kaum gefordert wird, dennoch Aktivitäten feststellbar sind, die dazu führen, dass das Gehirn danach leistungsfähiger ist als zuvor.“

Karlheinz Geißler, Zeitforscher:

"Generell wird das **Smartphone** bei uns so benutzt, als ob man sich zum eigenen Haustier gemacht hätte, das herbeigepfiffen wird. Das Smartphone klingelt und jeder kramt sofort in seinen Taschen danach, holt es heraus und beginnt dann auf dem Smartphone ein Gespräch in einer Situation, die möglicherweise ganz ungünstig ist für ein Gespräch. Das heißt, die Zeitvorgabe und das Zeitsignal des Smartphones wird zum Herrscher über den Smartphonebesitzer: Er wird sozusagen der Sklave dieser Zeitvorgaben. …“

Wie ein Kind das eigene Leben verändert

Da ich selber keine Kinder habe, konnte ich auch zu diesem Thema wenig beitragen und habe über die vielen positiven Gedanken gestaunt, die mir von jungen Müttern mitgeteilt wurden. Vieles klingt auch sehr anstrengend, speziell für Frauen die Kinder und Arbeit unter einen Hut bringen wollen/müssen. Aber es ist schön zu lesen, dass „Mutter sein“ doch so eine Fülle von positiven Erfahrungen mit sich bringt und einige Eigenschaften fördert, die auch im Alltag und Berufsleben sicherlich von Vorteil sind. Jedenfalls eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe – vielen Dank an die Mütter, aber natürlich auch an die Väter, die sich gerade in den letzten Jahrzehnten ja viel mehr einbringen –stolz den Kinderwagen schieben und Windeln wechseln inklusive! Und auch die Großeltern können so viele schöne Erlebnisse durch die Enkel erfahren, leisten allerdings auch oft einen großen Beitrag damit der Alltag reibungslos klappen kann… Jedenfalls DANKE allen, die JA sagen zur Entscheidung für Kinder.

Ruth Maendlen

<u>Positive Veränderungen durch die Geburt von Kindern</u>

Meine Sichtweise hat sich geändert: Wichtiges wird unwichtig und umgekehrt. Z.B. beherrscht mich die Arbeit nicht so wie vor den Kindern.

Ich werde geerdet.

Ich überdenke und hinterfrage viele Dinge, die bis dahin selbstverständlich waren, weil die Kinder Fragen stellen, manchmal auch unbequeme.

Ich lerne von den Kindern: z.B. nicht nachtragend zu sein, mich freuen zu können, mich schnell nach einem Streit zu vertragen…..Aber auch ganz banale Dinge: wie lang ist Bayerns längster Fluss, die Donau, oder wie hoch ist der höchste Berg der Alpen, der Mont Blanc?

Ich bleibe jung, muss flexibel und spontan sein.

Ich erlebe bedingungsloses Urvertrauen und Unvoreingenommenheit.

Ich muss mich in Geduld und Gelassenheit üben-> eine Anstrengung für mich, aber wirkt sich positiv aus.

Ich kann Dinge tun, die ich sonst nie getan hätte, z. B. schaukeln, rutschen, Sandburgen bauen

Ich sehe Ehrlichkeit bei den Kindern, ich verstelle mich oft, das tut mir nicht gut.

Dinge, die ich schon verlernt habe, beherrschen sie: sich herzlich zu freuen, aus voller Kehle zu schreien, wenn ihnen danach ist.

Ich muss Kindern viele Dinge nachsehen, dadurch lerne ich Gelassenheit.

Ich gewinne verschiedene Einsichten, z.B.: Ich bin nicht so wichtig!

Ich lerne loszulassen.

Ich lerne, dass die Kinder ihren eigenen Weg gehen müssen. Ich darf sie dabei begleiten und eine ganze Zeitlang auch führen.

———

Zuerst einmal hat man weniger Zeit und ist ständig übermüdet. Ob das nun positiv ist oder nicht – wer weiß. Aus eigener Erfahrung kann ich allerdings sagen, dass es sich nicht so gut anfühlt.

Aber fangen wir ganz von vorne an. Die meisten Frauen wünschen sich Kinder und oft wird dieser Wunsch so stark, dass sie sich ein Leben ohne Kinder kaum mehr vorstellen können. Und so ist das ersehnte Kind dann zuerst einmal eine riesige Freude. Und diese Freude bleibt. Das fühlt sich sehr positiv an.

Dann kommt eine Ernüchterung, weil man so müde ist und ständig zu tun hat. Nie ist man mehr alleine.

Aber irgendwann krabbelt man aus diesem Hamsterrad heraus - man muss herauskrabbeln. Mir hat damals ein Satz von Karl Valentin die Augen und Sinne geöffnet:

Wir brauchen unsere Kinder nicht zu erziehen, sie machen uns sowieso alles nach.

Welches Frauenbild/Mutterbild möchte ich meinen Kindern vermitteln?

Soll es eine ständig beschäftigte, für Alles verantwortliche Mutter sein, die keine Zeit und Ruhe hat, übermüdet und überfordert ist?

So, und nun begann die Verwandlung:

Auf mich selber achten: wo brauche ich meine Ruhephasen? was sind meine wirklichen Wünsche im Leben?

Wie kann ich meine Partnerschaft stärken? Ist das nicht die wichtigste Grundlage im Leben der Kinder?

Vertrauen lernen: vertrauen, dass die Kinder selber aus dem Kinderwagen klettern können ohne zu stürzen. Vertrauen, dass die Kinder alleine die Treppe hochklettern können … vertrauen, dass die Kinder das Leben meistern auf ihre Art.

Und da bin ich auch schon beim Vertrauen auf Gott. Jesus will, dass wir Vertrauen haben und ihm folgen ohne zurück zu schauen.

Jeder, der uns gegenüber steht, ist doch ein Spiegel. Am schnellsten erkennen wir leider das, was uns am meisten stört. Eigentlich schade, aber so ist es nun mal sehr oft. Jeden stört ja auch etwas anderes, weil das Störende mit uns selber zu tun hat. Ja, und bei den eigenen Kindern kann man nicht locker lassen.

Ich glaube, da lernt man am meisten und vielleicht auch am schnellsten.

Und die Freude über die eigenen Kinder bleibt.

Familiengottesdienst St. Klara (zum 60-jährigen Jubiläum)

Jedes Jahr findet am Erntedanktag ein gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinde und des Kindergartens statt.
Im Anschluss daran findet im Pfarrinnenhof ein wunderschönes Fest statt. Es können Stockbrote über dem Feuer gebacken werden, die „Rita-Hutschn“ ist in Betrieb, es finden Bastelaktionen statt und für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt.
Ein ganz besonderes Ereignis ist jedoch in jedem Jahr die Fahrt mit dem „Rita-Express“ rund um den Arabellapark. Am Steuer des Traktors ist meistens Hanspeter Fenzl. Für alle ein unbeschreiblich tolles Erlebnis!

Kinder, Kinder....

...jetzt müsst ihr ganz brav sein, wir gehen in die Kirche und der liebe Gott sieht genau, ob du andächtig bist.

Soweit die Kindergartenschwester in den frühen 50er Jahren. Später dann in der Schule konnte der Pfarrer genau sagen, wer sich wie im Sonntagsgottesdienst benommen hatte. Viele Mütter und Väter ließen die Kinder lieber zu Hause und gingen jeder für sich in den Gottesdienst am Sonntag. Ich kann mich nicht erinnern, dass es Ende der 50er Anfang der 60er Jahre extra Familiengottesdienste in unserem Taunusdorf gab. Sonntags gab es die Frühkirche um 7 Uhr30, da gingen die Mutter und die Oma hin, Opa und Vater gingen später um 10 Uhr. Wir Kinder hatten einmal im Monat wochentags einen Gottesdienst für Kinder, der aber nicht besonders gestaltet war, sondern wir Kinder sollten da lernen, wie man sich im Sonntagsgottesdienst benimmt. Kinder, Kinder….

Mein Mann, unsere drei Kinder, alle Drei in den 80er Jahren geboren, und ich gingen wir von Anfang an mit ihnen in den Sonntagsgottesdienst. Natürlich waren sie keine braven Kinder, und wir hielten es mit ihnen solange aus, bis die mahnenden „Pscht-Rufe“ uns nervten und einer von uns mit dem nicht braven Kind die Kirche verließ.

So ging es vielen Eltern in dieser Zeit, wenn sie nicht einer geduldigen und gelassenen Gemeinde angehörten.

Was stört an einem lebhaften Kind im Gottesdienst? Seine Neugier, seine Lebhaftigkeit, sein Drang herumzulaufen? Oder sind es die nervösen Eltern, die versuchen mit aller Macht das Kind ruhig zu stellen?

Wir haben in unseren drei Gemeinden Kinder- und Familiengottesdienste und Kinder-Wortgottesdienste im Pfarrsaal. Ich persönlich finde es wunderbar, mich mit den Kindern beim Familiengottesdienst zu einer bestimmten Bibelstelle oder einem passenden Thema nach dem Evangelium zu unterhalten. Die Kinder sind dabei, sie machen mit und sie erzählen oft erfrischende Ereignisse, die sie selbst erlebt haben. Auch Erwachsenen erfreuen sich an diesen Katechesen.

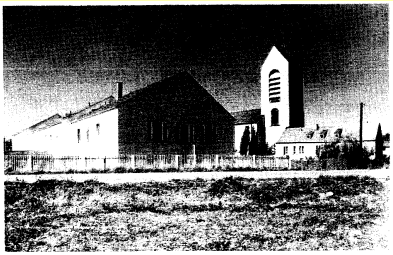
Ein Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal ist immer ein großes Ereignis für die Kinder, die Eltern und auch das Kindergottesdienstteam.

Alle Formen sind gut und richtig und für Kinder sowie für Erwachsene ein Lernerlebnis. Wichtig ist, das die Kinder die Gemeinschaft der Gläubigen kennen lernen und die Erwachsenen es aushalten, wenn ein Kind weint oder redet oder umherläuft.
Bei Papst Franziskus habe ich folgende Worte gefunden, die er 2014 in einer römischen Pfarrei gesprochen hat:
Nicht weinende Kleinkinder, sondern Kirchgänger, die sich über sie beschweren, sind nach Ansicht von Papst Franziskus eine Zumutung: "Mich stört es sehr, wenn ein Kind in der Kirche weint und es Leute gibt, die nicht gestört werden wollen und sagen, das Kind soll nach draußen", sagte er am Sonntagabend vor Eltern von Säuglingen und Kleinkindern in einer römischen Pfarre. Die Tränen eines Kindes seien die ***"beste Predigt"*** *so der Papst;* ***"sie sind wie die Stimme Gottes; verjagt sie nie aus der Kirche".*** *Es sei normal, dass Kinder weinten, Lärm machten und "mal hier und mal dorthin" gingen.*

Ein gemeinsamer Gottesdienst mit älteren Menschen, jungen Eltern, Jugendlichen und Kindern und Kleinkindern ist eine Demonstration unseres Glaubens, zu dieser Demo gehe ich gerne und von mir aus jeden Sonntag.

Kornelia Brendel

Erstkommunionausflug 2016 nach St. Ottilien



10. Kirche, erstes Pfarrheim, Kindergarten und Pfarrhauserweiterung sind fertig

60 Jahre St. Klara

60 Jahre St. Klara

„Klara und Franziskus freuen sich, wenn ihre Ideale unter uns lebendig werden: dass auch wir Heutigen einen Blick auf die Menschen werfen, die in unserer Gesellschaft am Rande und im Schatten stehen.“ (Weihbischof em. Engelbert Siebler bei seiner Predigt am 24.07.2016 in St. Klara)

Gottesdienste in der Advents– und Weihnachtszeit

Adventszeit

Samstags St. Rita Vorabendmesse um 18:00
Sonntags St. Klara + St. Rita jeweils um 10:00, St. Capistran 11:30

1. Adventssonntag 27. November

St. Rita	17 Uhr	Einstimmung in den Advent m. Texten u. Musik f. Flöte u. Orgel
St. Klara	10.00	Pfarrgd. mit Spirituals (Kirchenchor)

Rorate-Messen im Advent

Dienstags	St. Klara	06.00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück
Mittwochs	St. Rita	06.15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück
Mittwochs	Capistran	18.00	Rorate-Messe mit anschl. Glühwein

Mariä Empfängnis 8. Dezember

Capistran	12:00	Messe mit anschl. Anbetung bis 15 Uhr

2. Adventssonntag 4. Dezember

Familiengottesdienste in den Pfarreien mit Nikolausbesuch

3. Adventssonntag 11. Dezember

Immanuelk.	10:00	Festgd.(50 Jahre Immanuelk) m. Regionalbischöfin Breit-Keßler
St. Capistran	11:30	Messe mit „Motetten“ zum Advent (Kirchenchor)
St. Klara	14:00	Messe mit Stubnmusi, anschl. Adventsfeier der Senioren

Dienstag 13. Dezember

St. Rita	19:00	**„Licht von Betlehem“**

4. Adventssonntag, 17./18. Dezember

St. Rita	18:00	**Bußgottesdienst** bei der VA-Messe, Beichte
St. Rita	10:00	Pfarrgottesdienst mit dem **Gospelchor**

Weihnachtszeit

Samstag, 24.12. HEILIGABEND - Krippenopfer d. Kinder u. Adveniat

St. Rita	15.30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Flötengruppe
Capistran	16.00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Querflöte
St. Klara	16.30	Kinderkrippenfeier (Wortgd) m. d. Klarasingers
KKH Bogenh.	18.00	Christmette
Capistran	21.40	Weihnachtliche Musik
	22.00	CHRISTMETTE - Messe zur Geburt des Herrn
St. Rita	21.40	Weihnachtliche Musik
	22.00	CHRISTMETTE - Messe zur Geburt des Herrn, mit Chor
St. Klara	22.10	Weihnachtliche Musik
	22.30	CHRISTMETTE - *K.* ***Kempter, „Pastoralmesse*** *in G“ für Chor, Soli, Orgel und Orchester ; „Transeamus“*

Sonntag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn – WEIHNACHTEN
Adveniat: Weihnachtsgabe für Lateinamerika

St. Klara	10.00	Festgottesdienst mit Chor
	18.00	Weihnachtliches Abendlob (Vesper)
St. Rita	10.00	Festgottesdienst *mit der* ***Pastoralmesse von J. Reimann*** *für Solo, Chor, Orgel*
Capistran	11.30	Festgottesdienst

Montag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Festgottesdienst *„**Orgelsolo-Messe in B“ von J. Haydn** für Solo-Sopran, Chor, Streicher und Orgel, „Transeamus“ von J.I. Schnabel*

Dienstag, 27.12. Hl. Johannes, Apostel, Evangelist

St. Klara	09:00	Messe mit Segnung des Johannisweines

Mittwoch, 28.12. Unschuldige Kinder

Capistran	18:00	Messe

Freitag, 30.12. Fest der Heiligen Familie

St. Rita	18:00	Messe

Samstag, 31.12 7. Tag in der Weihnachtsoktav - Hl. Sylvester

St. Klara	**16.30**	Messe zum Jahresschluss
St. Rita	**18.00**	Messe zum Jahresschluss mit Flöte und Orgel
Immanuel	**18.00**	Ökum. Wortgottesdienst zum Jahresschluss zusammen mit dem PV Bogenhausen-Süd

Sonntag, 01.01. 2017 Oktavtag von Weihnachten; Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr 2017 -Weltfriedenstag

St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst mit Flötenmusik
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Freitag, 06.01 ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig – Afrikakollekte
Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch

St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst m. Aussendung d. Sternsinger
	18.00	Dreikönigsvesper
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst m. Aussendung d. Sternsinger
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst m. Aussendung d. Sternsinger

Samstag, 07.01.

Rita	18.00	Vorabendmesse im PV, mit Dämmerschoppen

Sonntag, 08.01. Taufe des Herrn

St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Termine nach Weihnachten

Januar

So	15.01.	11:00	Neujahrsempfang St. Klara (PGR)
Fr	20.01.	19:00	Mitarbeiter(innen)-Danke-Essen St. Rita
Sa	21.01.	19:00	Mitarbeiter(innen)-Danke-Essen St. Johann v. Capistran
Sa	28.01.		Einkehrtag Pfarrgemeinderäte u. Kirchenverwaltungen

Februar

Mi	01.02..	18:00	Cap Messe Mariä Lichtmeß
Do	02.02.	19:00	Klara Mariä Lichtmess mit Blasiussegen
Fr	03.02.	18.00	St. Rita Messe mit Blasiussegen
So	05.02.	10:00	St. Klara Messe anschl. Mitarbeiter-Danke-Frühschoppen
Sa	11.02.		Familienfasching Eltern mit Kleinkindern St. Klara
So	12.02.		Schulkinderfasching St. Klara
So	12.02.	11:00	Kinderfasching St. Rita (nach dem Kinderwortgd. 10:00)
Sa	18.02.	20:00	PV-Fasching in St. Klara

März

Mi	01.03.	16.00/18.00	Aschermittwochsgottesd. mit Aschenauflegung
Fr	03.03.	19:00	Weltgebetstag der Frauen in St. Johann von Capistran
Di	14.03.	19:30	Pfarrverbandsrat der drei PGR´s in St. Joh. v. Capistran
15.-17.03.			Rita Kindersachenbasar im Pfarrheim
29.-31.03.			Damenoberbekleidungsbasar (DOB) im Pfarrheim

April

So	09.04.		Palmsonntag
Do	13.04.		Gründonnerstag
Fr	14.04.		Karfreitag
So	16.04.		Ostersonntag mit Oster-Agape

Mai

So	14.05.	11:30	Erstkommunion St. Johann von Capistran
Sa	20.05.	10:00	Firmung mit WB Rupert Graf zu Stolberg in St. Rita
So	21.05.	10:00	Erstkommunion St. Rita
Do	25.05.	10:00	Christi Himmelfahrt mit Immanuel-Nazarethk. in St.Klara
Sa	27.05.	14:00	Maifest des Kindergartens St. Klara
So	28.05.	10:00	Erstkommunion St. Klara

Juni

So	04.06.		Pfingstsonntag
So	18.06.	11:30	Festgottesdienst / kleines Pfarrfest St. Joh. von Capistran
So	25.06.	09:00	Pfarrverbands-Fronleichnamsfest (Zielkirche St. Klara)

Juli

Sa	01.07.	14:00	Sommerfest Kindergarten St. Rita
So	23.07.	10:00	Festgottesdienst mit Pfarrfest St. Klara

Kinderbladl -

St. Johann von Capistran

So 04.12.	11:30	2. Adventsgottesd. mit Nikolausbesuch, Essen
Sa 24.12.	16:00	Kinderchristmette mit Krippenspiel
Fr 06.01.	11:30	Sternsingeraussendung
So 22.01.	11:30	Pfarrgd mit Tauferinnerungsfeier EKO-Kinder
So 12.03.	11:30	Familiengottesdienst mit Fastenessen
So 30.04.	11:30	Familiengottesdienst mit gem. Essen

St. Klara

So 04.12.	10:00	2. Adv. Familiengd. mit Nikolausbesuch
Sa 24.12.	16:30	Kinderchristmette mit Krippenspiel
Fr 06.01.	10:00	Gottesdienst mit Sternsingeraussendung
So 15.01.	10:00	Pfarrgd. mit Tauferinnerungsfeier Eko-Kinder
	10:00	Kinderwortgd. - anschl. Neujahrsempfang
So 19.02.	10:00	Kleinkindergottesdienst
So 19.03.	10:00	Familiengottesdienst

St. Rita

So 04.12.	10:00	Familiengottesd. mit Nikolausbesuch
So 11.12.	10:00	Kinderwortgottesdienst: Thema „Licht“
So 18.12.	10:00	Kinderwortgottesdienst: Thema „Stern“
Sa 24.12.	15:30	Kinderchristmette mit Krippenspiel
Sa 06.01.	10:00	Sternsingeraussendung
So 15.01.	10:00	Kinderwortgottesdienst
So 29.01.	10:00	Pfarrgd. mit Tauferinnerungsfeier Eko-Kinder
So 12.02.	10:00	Kinderwortgd., anschl. Kinder-Faschingsfeier
So 12.03.	10:00	Kinderwortgottesdienst zur Fastenzeit

Weitere Kinder– und Familiengottesdienste :
siehe aktuelles Kinderbladl (Aushang bzw. Homepage)

Firmung

Himmel über Capistran

Kirchweihkonzert

Senioren

St. Johann von Capistran:
jeden zweiten Donnerstag um 15:00 Uhr im Pfarrheim, Gotthelfstr. 7.
St. Rita:
In der Regel jeden 2. und 4. Dienstag um 14:00 Uhr im Pfarrheim St. Rita.
St. Klara: Seniorenkreis
Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr im Pfarrheim, Clubstube.

St. Klara

„Dritte-Welt-Kistl“ St. Klara im Pfarrheim-Keller: „Fair“-Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee, Tee, Schoko, Wein…
Kleidercontainer von „Missio“ Nordseite Kirche für gut erhaltene Kleidung.
Klarasingers:
Mi 17:30 - 18:00 Uhr
Kirchenchor:
Do 19:45 Uhr im Chorraum
Ökumen. Frauentreff St. Klara:
Mi 09:30-11:30 Uhr (14-tägig)
Kleinkindgruppen:
Frau Weber, Tel. 017684621494
Frau Tange, Tel. 015151803970

Johann v. Capistran

Bücherei-Öffnungszeiten:
So 10:00-11:30, Di 15:00-16:00, Do 15:00-17:00.
Kirchenchor: Mo 19:30-21:15 Uhr,
Gospelchor: Mo ab 21:15 Uhr.
Ökumenisch in Bogenhausen
Siehe „Jahresprogramm 2017“ (liegt in den Kirchen und Pfarrbüros aus)

St. Rita

Ladencafé / Fair-Waren geöffnet jeden So nach dem Gottesdienst.
Kirchenchorprobe: Jeden Do um 20:00 Uhr im Pfarrsaal.
Gospelchor in St. Rita, Probe Di um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.
Basteln: Montag um 09:00 Uhr im Bastelraum.

Klöppeln mit den Klöppelhexen, 16.01., 13.02., 13.03., 10.04., 08.05., 12.06., 10.07., 31.07., 11.09., 09.10. 06.11., 04.12. jeweils um 19.00 Uhr und am 01.04. u. 21.10.: 10.00-17.00 Uhr Klöppeltag.

Ministrantentermine

02.12.16	18:00	PV-Ministranten-Nikolausfeier in St. Klara
06.01.17		Sternsinger (Besuch bitte anmelden/Kirche)
17.02.-19.02.		PV-Ministrantenwochenende

Theologische Gesprächskreise/Bibelbetrachtung

Theologischer Gesprächskreis - in St. Johann von Capistran:
Bibelabend mit Pfarrer A. Ebersberger im Pfarrhaus von St. Johann von Cap., Gotthelfstr. 3. Termine jeweils Freitags um 19:00 Uhr: 2.12./13.1.2017/10.2./10.3./7.4./5.5./9.6./7.7.

Bibelbetrachtung, inspiriert von Igantius von Loyola:
Gott und meinem Leben in der Heiligen Schrift nachspüren jeden letzten Freitag im Monat um 18:45 Uhr im Pfarrheim St. Rita, Jugendküche: Fragen und Kontakt: Betrachtung@online.ms

Bibelgesprächskreis
mit Diakon Spöttl im Pfarrheim von St. Klara, Friedrich-Eckart-Straße 9. Termine jeweils Dienstag 19:30 bis 21:00 Uhr: 10. Januar, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 4. Juli, 1. August.

Tag der offenen Tür in den Kindergärten

Der Kindergarten **St. Rita** im Arabellapark, Elektrastr. 52 b
und der Kindergarten **St. Klara** in Zamdorf, Bennigsenstr. 4
(Friedrich-Eckart-Str. 9) laden ein zum
Tag der offenen Tür am Samstag, 4. Februar 2017
von 10:00 bis 12:00 Uhr.
Jeder der Kindergärten hat 75 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Schuleintritt). Sie können sich an diesem Tag informieren, sich im Kindergarten umschauen und auch mit dem Personal oder auch Elternbeiräten ins Gespräch kommen. Vielleicht findet auch ihr Kind dabei Gefallen an unseren Kindergärten.
Gerne informieren wir Sie auch über Anmeldeformalitäten und die Konzeption des Kindergartens. Für Fragen der Anmeldung über den KiTa-Finder der Landeshauptstadt München stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Katholische öffentliche Bücherei in St. Johann von Capistran:
Öffnungzeiten:
Sonntags 10.15 - 12.30 Uhr, Dienstags 15.00 - 16.00 Uhr und
Donnerstags 15.00 - 17.30 Uhr

Die Bibel ins Gespräch bringen

Der Bibelgesprächskreis, der sich seit 2015 regelmäßig in St. Klara trifft, befasst sich ab 2017 mit den Psalmen.
Die Psalmensammlung der Bibel, der Psalter, ist eine Zusammenstellung von 150 Liedern, Gebeten und Gedichten unterschiedlicher Herkunft und Zeit und das Dokument einer langen Glaubens- und Gebetsgeschichte des Volkes Israel und der Christen. Generationen von Menschen haben mit den Psalmen versucht ihr Leben vor Gottes Angesicht zu leben – klagend und anklagend, bittend und dankend, hoffend und lobpreisend. Emmanuel Lévinas nennt den Psalter das "Buch der unverfälschten Spiritualität", weil sich in den Psalmen das vielgestaltige Leben selbst ausspricht.
In gewohnt einfacher Methode, wollen wir uns bei jedem Treffen mit einem ausgewählten Psalm der verschiedenen Gattungen (Klage-, Bitt-, Lob-, Dankpsalmen, …) beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Treffen siehe Seite 23 jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr, im Pfarrzentrum von St. Klara (Bennigsenstr. 6).

Jeder Termin wird in der wöchentlichen Gottesdienstordnung, durch Aushänge und in unserer Homepage nochmal separat angekündigt.
Nehmen Sie sich Zeit in angenehmer Runde einen Schatz der Bibel gemeinsam zu heben und für Sie und Ihr Leben zu entdecken.

"Bei den Psalmen ist es wie mit Brot und Wein: Nur wer Brot isst, erfährt, dass Brot stärkt, und nur wer Wein trinkt, erlebt, dass Wein belebt. … Wer die Worte der Psalmen zu seinen eigenen Worten macht, wird eine Sprache lernen, die Kraft und Freude schenkt – wie Brot und Wein." (Erich Zenger, Einleitung zum Stuttgarter Psalter)Nähere Auskünfte gibt gerne Diakon Dieter Spöttl: 089-928703-44, dspoettl@ebmuc.de. Auf Wunsch können Sie in einen E-Mail-Verteilerkreis aufgenommen werden, der zu jedem Treffen eine Einladung erhält.

Ein kirchliches Erfolgsmodell: ExiA

Gemeint sind die **"Ökumenischen Exerzitien im Alltag",** die in einer gemeinsamen Aktion der Evangelischen und Katholischen Kirchen in den Gemeinden und Pfarreien, meist in der Fastenzeit, angeboten werden.

Sich im Alltag eine gewisse Zeit und regelmäßig bewusst mit biblischen Texten zu befassen und diese zu exerzieren, also geistlich einzuüben, geht auf Ignatius von Loyola zurück (1491 -1556), den Gründer des Jesuitenor-

dens, dessen 525. Geburtstag heuer gefeiert wird. Mit seinem Buch der "Geistlichen Übungen" beschrieb Ignatius eine Methode, anderen Menschen die Person Jesu und ein an ihm orientiertes Leben nahezubringen. In den Exerzitien sollen und können wir herauszufinden, wie unser Alltag von der persönlichen Begegnung mit Jesus Christus positiv und nachhaltig beeinflusst wird. Sich auf die Exerzitien im Alltag einzulassen, bedeutet sich zu üben in Aufmerksamkeit, Geduld und Disziplin aber auch experimentieren und hinterfragen.

Der Tag beginnt in der Regel mit einem Gebet, einer Vorschau auf den Tag und einer Besinnung. Es kommt aber nicht darauf an eine bestimmte Leistung zu erbringen. Von Alfred Delp stammt der Satz: "Ich sitze oft da vor dem Herrn und schaue ihn nur fragend an." Einen Exerzitientag begleiten einfache, kurze Impulse, die sich gut in den Alltag einbauen lassen und ihn bereichern. Der Tag wird in der Regel mit einem Rückblick, einem Gebet und vor allem mit einem aufmerksamen Blick auf mich und mein Befinden abgeschlossen. Die Erlebnisse des Tages anschauen und nachklingen lassen und in dieser Wahrnehmung vor Gott legen: dankend, bittend, fragend auch klagend und vertrauend.

Die Ökumenischen Exerzitien im Alltag 2017 stehen unter dem Leitwort ***"VATER UNSER LEBEN".***

Das Konzept wurde in bewährter Weise von einer Arbeitsgruppe aus evangelischen und katholischen Christinnen und Christen vorbereitet. Auch eine kleine Erfolgsgeschichte: seit nunmehr 15 Jahren, werden in ökumenischer Zusammenarbeit in gegenseitig befruchtender und segensreicher Kooperation, sehr interessante und ansprechende Exerzitienmodelle entwickelt.

In 2017 werden für alle Interessierten wieder Ökumenische Exerzitien im Alltag angeboten.

Folgende Begleittreffen sind geplant: jeweils am Mittwoch, 08.03./ 15.03./ 22.03./ 29.03. und 05.04.17, von 19.30 bis 21:00 Uhr in St. Klara, Friedrich-Eckart-Str. 9 (Zugang über Bennigsenstr. 6)

Bei den Treffen wird gemeinsam Stille gehalten, gesungen und gebetet. Es ist Raum und Zeit für einen freiwilligen Austausch zu Fragen und Erfahrungen mit den Exerzitien.

Die Teilnahme an allen 5 Treffen wäre wünschenswert, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Darüber hinaus ist eine tägliche Zeit des persönlichen Betens und der Besinnung sinnvoll, um die gegebenen Anregungen einzuüben.

Anmeldungen Pfarrbüro St. Rita Tel.: 089-928703-3.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich Schwester Katharina Böller, Gesundheitspädagogin Jutta Dinkel und

Diakon Dieter Spöttl

Weltgebetstag der Frauen - Was ist denn fair?

Der Weltgebetstag am **3. März 2017** wurde vorbereitet von Frauen unterschiedlichen Alters, verschiedenen christlichen Konfessionen und aus allen Regionen der Philippinen.
Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16).

Informiert beten – betend handeln, heißt auch: Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit verknüpfen. Die philippinischen Frauen erzählen von nationalen und globalen Ungerechtigkeiten. Sie regen uns mit ihren Texten und Gebeten zum Nachdenken an.

Wir laden herzlich alle Frauen und auch Männer ein, an diesem Gebetstag teilzunehmen.

Er findet in unserem Pfarrverband am Freitag, **dem 3. März 2017 um 19 Uhr in St. Johann von Capistran** statt.

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Sie brauchen mal die Telefonnummer des Pfarrbüros oder wollen schnell die Gottesdienst– oder Veranstaltungstermine nachschauen?
Sie suchen Informationen über Sakramente wie Taufe oder Ehe? Auf unserer Homepage finden Sie dies und noch viel mehr.
Klicken Sie sich rein!

Sie sind neu zugezogen?

Grüß Gott, wir begrüßen Sie und Ihre Familie herzlich in unserem Pfarrverband.

Sicher ist Ihnen noch einiges in Ihrer Umgebung neu und ungewohnt. Es dauert eine Zeit, bis Sie sich eingelebt haben und die neue Wohnung/das neue Haus zu einem zu Hause wird. Vielleicht kann Ihnen unser Pfarrverband die Zeit des Eingewöhnens ein wenig erleichtern. Wenn Sie es wünschen, kommen wir gerne auf Sie zu. Rufen Sie einfach in einem unserer Pfarrbüros an (siehe S. 30).

Herzlich Willkommen
im
Pfarrverband Bogenhausen-Süd

Mit diesem Pfarrbrief können Sie unseren Pfarrverband ein wenig kennen lernen. Weitere Informationen über aktuelle Gottesdienste und über die vielfältigen Veranstaltungen finden Sie in unserer Gottesdienstordnung, die in der Regel wöchentlich erscheint und in den drei Kirchen ausliegt. Aktuelle Informationen finden sie auch auf unserer Homepage (siehe unten).

In unserem Pfarrverband gibt es viele Gruppierungen und Kreise, in denen Sie dabei sein und mitmachen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Stück dieses Weges mit uns gehen würden.

Ihre Seelsorger/innen

Pfarrer Alois Ebersberger
Pfarrvikar Markus Bittner
Diakon Dieter Spöttl
Gemeindereferentin Kornelia Brendel

Die Kath. Kirchenstiftungen bitten ihre Pfarrangehörigen über 18 Jahre mit Verdienst um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes von 1,50 Euro**. (lt. Kirchensteuergesetz) ***Spenden*** sind herzlich willkommen. Das Geld bleibt bei der jeweiligen Pfarrei und hilft uns bei unseren Aufgaben für die Seelsorge. Die ***Konten*** finden Sie auch unter Pfarrämter S.30

Bildung eines Haushalts– und Personalausschusses

Kirchenverwaltung:
Das Erzbischöfliche Ordinariat München stellt den Pfarrverbänden/ größeren Pfarreien einen Verwaltungsleiter mit bestimmten Wochenstunden zur Verfügung, der für den Pfarrer Verwaltungsaufgaben übernimmt: Haushalt und Personal sowie Gebäude. Voraussetzung dafür ist die Bildung eines Haushalts– und Verwaltungsausschusses, der sowohl Anstellungsträger als auch Verwalter des Haushalts wird. In diesem Ausschuss sitzen je zwei Vertreter der beteiligten Kirchenverwaltungen. Gerade im Verwaltungsbereich sind die Aufgaben explodiert: Sicherheit, Brandschutz, Instandhaltungsaufgaben, Gesundheitsförderung, Personalführung.

Für unseren Pfarrverband ist die Bildung eines Ausschusses ab 1. Januar 2017 genehmigt. Größere Veränderungen ergeben sich nach außen hin zwar nicht, aber nach innen sind effizientere Verwaltungsstrukturen möglich (Aufteilen der Tätigkeiten und Aufgaben). Unser Anliegen ist auch eine bessere Erreichbarkeit und qualifiziertere Bewältigung der vielfältigen Aufgaben durch Arbeitsteilung in den Pfarrbüros auf der einen Seite, auf der anderen Seite werden auch die Öffnungszeiten der Pfarrbüros vom Umfang her vor Ort als wichtige Anlaufstellen in den Pfarreien erhalten bleiben.

Basare

Kinder– und Jugendsachenbasar in St. Rita Frühjahr 2017
Annahme: Mi, 15.03.17 / 09.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr
Verkauf: Do, 16.03.17 / 09.00-18.00 Uhr.
Abholung: Fr, 17.03.17 / 16.00-18.00 Uhr.

Damenoberbekleidungsbasar (DOB) in St. Rita Frühjahr 2017:
Annahme: Mi, 29.03.17 / 09.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr
Verkauf: Do, 30.03.1 / 09.00-18.00 Uhr.
Abholung: Fr, 31.03.17 / 16.00-18.00 Uhr.
Telefonische Auskunft: 017654281153 (nur von 18-20 Uhr)

Kinderbekleidungsbasar in St. Klara 2017:
vorauss. Mo 20.02. bis Do 23.02.2017

„Bauverein der Katholischen Gemeinde St. Rita München e.V.“
zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita: Förder-Konto: Bauverein St. Rita,
IBAN: DE30 7509 0300 0002 3323 37 BIC: GENODEF1M05
Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro. Den Vorstand bilden Pfarrer Alois Ebersberger als Vorstandsvorsitzender, Frau Elke König als PGR-Vorsitzende (geborenes Mitglied), Frau Angelika Schachner als Schatzmeisterin und Herr Dr. Josef Zormaier als Kirchenpfleger (geborenes Mitglied).

„Förderverein St. Klara e.V.“
Für Projekte erbitten wir Spenden auf folgendes Konto des Fördervereins St. Klara:
Ligabank München, IBAN: DE 49 7509 0300 0002 1426 51,
BIC: GENODEF1MO5
Auch weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Beitrittsformulare liegen im Schriftenstand in der Kirche aus.
Förderverein St. Klara, Friedrich-Eckart-Str.9, 81929 München

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender des Bauvereins St. Rita, des Fördervereins St. Klara, und an alle Gruppen und Einzelpersonen für ihre Spenden und ihre Unterstützung.

Caritaszentrum, Daphnestr. 29:

Kleiderabgabe:	Donnerstags 09.00-11.00 Uhr.
Abholung für Bedürftige	Montags 14.00 - 16.00 Uhr.
Soziale Beratung:	Tel. 920046 - 40.
Freiwilligen-Zentrum	Tel. 920046 -30.

Ökumen. ***Sozialstation (***ambulante Pflege) Tel. 920046-50.
www.caritas-muenchenost-land.de

Kath. Pfarrämter im Pfarrverband Bogenhausen-Süd

St. Johann von Capistran, Gotthelfstr. 3, 81677 München,
Tel. 92 30 661-0, Fax 92 30 661-99. Pfarrsekretärin Frau Johannes
E-mail: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Mi 09.00-11.00 und Do 14.00-16.00 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Johann von Capistran:
IBAN: DE26 7509 0300 0002 1433 56 BIC: GENODEF1M05

St. Klara, Friedrich-Eckart-Str. 9**,** 81929 München**,**
Tel. 930 837-0, Fax 930 837-50. Pfarrsekretärin Frau Atzberger
E-mail: St-Klara.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Fr 09.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 - 17.00
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara
IBAN: DE 20 7509 0300 0002 1436 58 BIC: GENODEF1M05

St. Rita, Daphnestr. 27, 81925 München,
Tel. 92 87 03-3, Fax 92 87 03-55. Pfarrsekretärin Frau Summer
E-mail: St-Rita.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Do 8.30 - 12.00 Uhr, und Mi 15.30 - 18.00
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita
IBAN: DE25 7509 0300 0002 1451 20 BIC: GENODEF1M05

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth (fusioniert)

Allensteiner Straße 7, 81929 München,
Tel. (089)939982-60 Fax (089)939982-61.
E-Mail: pfarramt.immanuel.m@elkb.de
www.immanuel- nazareth-kirche.de

Pfarrer Markus Rhinow

2. Pfarrerin Christine Untch

2. Pfarrer Fabian Ludwig

www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

mit Terminkalender und vielen Infos zu den Pfarreien
E-mail: PV-Bogenhausen-Sued@ebmuc.de

Pfarrverbandsleiter
Pfarrer
Alois Ebersberger
AEbersberger
@ebmuc.de
Tel. 928703-42

Pfarrvikar
Markus Bittner
MBittner@ebmuc.de
Tel. 928703-41

Diakon
Dieter Spöttl
dspoettl@ebmuc.de
Tel. 928703-44

Gemeindereferentin
Kornelia Brendel
KBrendel@ebmuc.de
Tel. 928703-46

Priester im Ruhe-
stand
zur Mithilfe

Priester im Ruhestand
zur Mithilfe
Pfarrer i. R.
Wolfgang Wagner

Weihbischof em.
zur Mithilfe
Engelbert Siebler

Regelmäßige Gottesdienstzeiten
Finden Sie auf der letzten Seite

Abs.: Pfarrverband Bogenhausen-Süd
St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita
Daphnestr. 27, 81925 München

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Regelmäßige Gottesdienstzeiten im kath. Pfarrverband Bogenhausen-Süd

St. Rita:	Samstag-Vorabendmesse des Pfarrverbands	**18.00 Uhr**
	Pfarrgottesdienst am Sonntag	**10.00 Uhr**
St. Klara	Pfarrgottesdienst am Sonntag	**10.00 Uhr**
St. Capistran	Pfarrgottesdienst am Sonntag	**11.30 Uhr**
KKH Bogenh.	Heilige Messe	**09.30 Uhr**

Werktagsgottesdienste

St. Rita:	Mittwoch	08.00 Uhr und Freitag 18.00 Uhr
St. Capistran	Mittwoch	18.00 Uhr
St. Klara	Dienstag	09.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Bogenhausen-Süd - St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita, Daphnestr. 27, 81925 München. www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

Redaktion: A. Ebersberger, K.Brendel, E. König, R. Maendlen, F. Ring.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de